

Datum:	23.09.13
ErstellerIn:	D. Bornand
Seite:	1 von 2
Version:	V6.0 / 09.2013
Datei:	Ausbildungskonzept_Mantelassistentz_V6.doc

1 Ausgangslage

Die Studienordnung für das eidg. Diplom als Apotheker erlaubt es, elf Wochen (=10 Wochen Arbeit + 1 Woche Ferien) der Assistenzzeit in einem Spital als Mantelteil zu absolvieren. Der Zeitraum für das Mantelfach ist in der Regel nach Abschluss der Kernteile. Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen aber von der Regionalen Aufsichtskommission bewilligt werden. Insgesamt sind 50 Arbeitstage zu absolvieren zuzüglich allfälliger Kurstage an der Universität.

2 Zielsetzung

Die Grundkenntnisse, welche im obligatorischen «Blockkurs institutioneller Pharmazie» erlernt wurden, sollen vertieft werden. Die Tätigkeiten der Spital-Assistenzzeit sollen sich im Wesentlichen am Patienten orientieren (patientenorientierte, klinische Pharmazie). Die Qualität und Sicherheit der gesamten Arzneimitteltherapie unter Einbezug einer optimalen Anwendung am resp. durch den Patienten soll betrachtet werden. Die Aspekte der traditionellen Spitalpharmazie wie Serienfabrikation, Qualitätskontrolle oder die Medikamentenlogistik und -distribution sollen im Gesamtkonzept kennengelernt werden.

3 Konzept

Die Studierenden absolvieren ihre Mantelassistenzzeit am Universitätsspital Basel (USB) und sind hierbei in der Spital-Pharmazie tätig. Sie lernen auf diese Weise das Arbeitsspektrum des Klinischen Pharmazeuten bei seiner Tätigkeit auf der Station sowie in der Spital-Pharmazie kennen. Es soll eine grösstmögliche Vernetzung der beiden Tätigkeitsgebiete angestrebt werden, damit der gesamte Medikationsprozess betrachtet werden kann. Das Ausbildungskonzept basiert dabei auf den Lernzielen, wie sie im Leitfaden der pharmaSuisse festgelegt sind.

3.1 Ausbildungsinhalte Spital-Pharmazie

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Abteilung Klinische Pharmazie. Die Tätigkeiten der Klinikbetreuung, Herstellung und der Qualitätskontrolle sollen ebenfalls kennen gelernt werden.

- Klinische Tätigkeiten
 - Mappex-Kontrollen
 - Visitenteilnahme
 - Medikamentenanamnesen
 - Arzneimittel-Schulungen für transplantierte Patienten
 - Mitarbeit im pharmazeutischen Tagdienst (Beantworten von Anfragen etc.)
 - Teilnahme an Stationsvisitationen
 - Kennenlernen TDM (in Zusammenarbeit mit Klin. Pharmakologie)
 - Verfolgen von Zytostatika-Verordnungen vom Patienten in die Herstellung
 - Tätigkeiten der restlichen Herstellung
 - Tätigkeiten der Qualitätskontrolle
-

Datum:	23.09.13
ErstellerIn:	D. Bornand
Seite:	2 von 2
Version:	V6.0 / 09.2013
Datei:	Ausbildungskonzept_Mantelassistentz_V6.doc

- Projektarbeit (Erarbeiten von Informationen, Auswertungen etc.)

3.2 Ausbildungsverantwortung

Die Ausbildungsverantwortung wird von Frau Delia Bornand, Leiter Klinische Pharmazie als anerkanntem Ausbilder für das Assistenzjahr getragen. Er ist für die jeweiligen Inhalte (siehe 3.1) und die damit verbundenen Zielerreichungen verantwortlich.

3.3 Finanzierung

Die Bezahlung lehnt sich an den Vorschlag von pharmaSuisse an.

4 Evaluation

Die Bewertung der Studierenden hinsichtlich Zielerreichung und Qualität ihrer Arbeit erfolgt anhand des offiziellen Bewertungsblattes der GSASA.

5 Mitgeltende Dokumente

- Leitfaden pharmaSuisse für die Assistenzzeit
- Vertrag «Assistenzzeit» der pharmaSuisse
- Bewertungsformular Assistenzjahr